



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0050/2011		Datum:	11.08.2011			
Verfasser:	06-FBG-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
25.08.2011	Stadtrat	☐	einstimmig	☐	mehrheitlich	☐	ohne BE
		☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
		☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
	TOP		öffentlich	☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen
Betreff:	Antrag der FBG-Ratsfraktion - Erweiterung der Verkehrskonzeption für den Zentralplatz						

Beschlussentwurf:

Die FBG-Ratsfraktion beantragt:

Der Stadtrat möge beschließen:

- a) In einer Erweiterung der Verkehrskonzeption für den Zentralplatz und dessen angrenzende Bereiche wird kurzfristig auch der Entenpfuhl als temporäre Fußgängerzone mit aufgenommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die zeitliche Befristung dieser Regelungen auf die Ladenöffnungszeiten zu prüfen und aufzuzeigen, wie dies technisch und rechtlich ausgeführt werden könnte.
- b) Außerdem ist in dem Verkehrskonzept für die Innenstadt auch die Problematik der Lärmbelästigung der Straße „Auf der Danne“ sowie die Verkehrs- und Parksituation der Straße „Am Florinsmarkt“ besonders zu berücksichtigen.

Begründung:

- a) Durch die rasch fortschreitende Bautätigkeit am Forum Mittelrhein wird eine zeitnahe Lösung der neuen Verkehrsströme zwingend notwendig. In den bisher von der Verwaltung vorgelegten Lösungsvorschlägen werden durch die verminderte Verkehrsbelastung verschiedene Bereiche als Flanierzone bezeichnet. Durch diese Beruhigung ergibt es sich zwangsläufig, dass auch der Entenpfuhl nicht mehr so stark befahren werden kann. Damit auch hier eine Flanierzone entstehen kann, müssen jedoch verkehrsplanerische Maßnahmen zur Verdrängung von Durchfahrtsverkehren festgelegt werden. Eine Aufwertung des Entenpfuhls und eine Lenkung der Fußgängerströme aus der Sogwirkung des neu gestalteten ist durch eine solche Regelung zu erwarten.

- b) Nach der Verengung „Auf der Danne“ beschleunigen gerade in den Nachtstunden Taxi- und Mietwagenfahrer so enorm, dass Fußgänger erheblich gefährdet werden. Durch die hohen Geschwindigkeiten entstehen erhebliche Lärmbelästigungen auf der neu gestalteten Pflaster-Oberfläche. Hier wäre eine stationäre Radar-Überwachung eine Abhilfe. Die Straße „Am Florinsmarkt“ wird zu vielen Stunden des Tages stark befahren und als wilde Parkfläche benutzt. Auch hier muss die Verwaltung prüfen, welche verkehrsplanerische Maßnahmen hier in Zukunft greifen können, damit die vorgesehene Nutzung nicht missbraucht wird.